

Medienmitteilung vom 21. Januar 2022

Was kann Audio? Wir sagen: Alles!

Am SONOHR Radio und Podcast Festival gibt es nichts zu sehen! Dafür umso mehr zu hören. Wir zeigen, dass Radio und Podcast Grenzen sprengen, Welten erschaffen und Geschichten einzigartig erzählen können. Das Festival ist eine wichtige Plattform für das boomende Schweizer Audioschaffen.

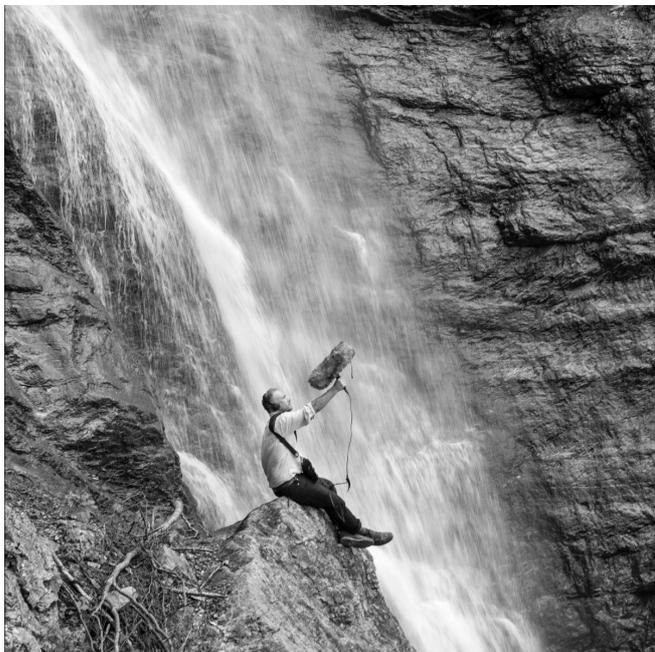
Als schweizweit einzigartiges Festival zwischen Kultur und Journalismus erkundet SONOHR das Medium Audio in seiner ganzen Spannweite. Wir spielen Radiokreationen und Podcasts, bieten Reportagen, Audio-Dokus, Klangexperimenten und Hörstücken eine Bühne, haben aber auch auditive Performances, Live-Podcasts und Audiospaziergänge im Programm. Thematisch widmet sich das Festival Raumklängen und Klangräumen: «Audible Spaces» heisst das Festivalthema. Es zeigt, was Audio alles kann. Fast alles nämlich. **Fotos zu den vorgestellten Programmpunkten finden Sie [hier](#).**

Darum ist das wichtig

Mehr als zwei Millionen Podcasts sind heute auf verschiedenen Audio-Plattformen zugänglich, komplett kostenfrei. Ihre Anzahl hat sich im Pandemie-Jahr 2020 verdreifacht. Angesichts dieser Zahlen wird einem fast schwindlig. Und genau da kommt das SONOHR Radio & Podcast Festival ins Spiel. Entdecken, zusammenbringen, weitergeben: Das sind die Aufgaben des Festivals. «Wir möchten, dass Audiokreation als kulturelles Schaffen Anerkennung findet», sagt Geschäftsleiterin Bettina Rychener, «mit dem Festival haben wir die Möglichkeit das künstlerische und journalistische Potential von Audio zu zeigen.» SONOHR war 2021 massgeblich an der Gründung von eCHo Netzwerk Audiokreation Schweiz beteiligt und fördert zusammen mit dem Netzwerk kreatives Audioschaffen in der Schweiz.

FESTIVAL NEWS

Berge zum Klingen bringen



Um zu beweisen, dass mit Klang fast alles möglich ist, muss man sich schwierige Aufgaben stellen. Anfang 2019 setzte sich Claudio Landolt die Idee in den Kopf, einen Berg aufzunehmen. Aus über 100 Stunden Tonaufnahmen am Vorderglärnisch komponierte der Glarner Radiojournalist, Autor und Musiker eine sinnlich-poetische Hörreise aus Luft- und Körperschallaufnahmen, Sprachmemos sowie seismischen Wellen am und im Berg. In seiner Tonbandlesung «Vorderglärnisch. Bergporträt» breitet er das Material für das Publikum aus und macht den Berg hörbar.

Auch der Schweizer Schweizer Performance- und Installationskünstler Alan Alpenfelt schafft Bergklänge. Im Grand Palais am Helvetiaplatz in Bern wird er das Kaiserpanorama «Binaural Views of Switzerland» zeigen. Hier treffen Bilder aus den Anfängen der Fotografie und des Tourismus in der Schweiz auf aktuelle Soundscapes. Die Ausstellung ist eine audiovisuelle Beobachtung der Veränderungen, die Massentourismus, Verkehr, Klimawandel und industrielle Entwicklung in der Schweizer Landschaft seit 1863 verursacht haben. Damals

unternahm der britische Pionierfotograf William England seine Grand Tour durch die Schweiz und machte atemberaubende stereoskopische Aufnahmen von über 150 Orten. Alan Alpenfelt hat 30 dieser Orte besucht und die Veränderungen durch binaurale Tonaufnahmen und 3D-Fotografie dokumentiert.

Tonbandlesung «Vorderglärnisch. Bergporträt» am 25. Februar um 18.30 im Kino REX 1, Ausstellung «Binaural Views of Switzerland» ab 10.2. im Grand Palais, Bern

Widerhall aus dem öffentlichen Raum



Dass der Raum, in dem wir uns tagtäglich bewegen, in uns nachklingt, führt die Performance «**Follow me**» von La Pesch (D) vor Augen. Drei Performer:innen verfolgen fremde Menschen auf der Straße, sprechen Eindrücke und die Geschichten, die sie zu den Beobachteten entwerfen, unmittelbar aus. Ihre Stimmen dringen zum Publikum vor, das währenddessen im Kinosaal sitzt und die Beobachtungen live mitverfolgt. Was macht die Verfolgung anderer mit denen, die Mitlauschen? Was löst das Projektionsspiel in den Zuhörer:innen und den Performer:innen aus? Es entsteht ein fragmentarisch-poetisches Verwirr- und Entwirrspiel für die Ohren, das im gemeinsamen Austausch seine Auflösung findet.

Drei Hörspaziergänge eröffnen neue Perspektiven auf den öffentlichen Raum. Wie Kinder ihn wahrnehmen und gestalten würden? Die Hörstationen von «Ich

«Ich sehe was, was du nicht siehst» in der ganzen Stadt Bern verraten es. Durch die Einsamkeit der Stadt spazieren? «Piazza solitudine» von Collettivo Wundertruppe aus Milano nimmt das Publikum auf die poetische Erkundung dieses Gefühls mit. Wie sich die Population von Goldschakalen ausbreitet? Die Slowenischen Audiokünstlerinnen Tina Kozin, Saška Rakef, und Bojana Šaljić Podešva zeigen es in «Voice of Jackal»

Live-Performance «Follow me» am 26. Februar um 18.30 im Kino REX 1. Soundwalk «Voice of Jackal» am 27. Februar 9.30 Start beim Gaskessel Soundwalk «Piazza solitudine» am 27. Februar 17.30 Start auf dem Münsterplatz. Hörstücke «Ich sehe was, was du nicht siehst» an 14 Orten in Bern

Vielstimmige soziale Räume



Hana Baba und Leila Day berichten über «Geschichten aus der schwarzen Diaspora» - in Amerika und auf der ganzen Welt. Sie schaffen mit ihrem Podcast The Stoop einen Raum für diese heterogene und vielschichtige Gemeinschaft. Ob sie über die Klänge des Schwarzseins, körperliche Züchtigung, den Prinzen von Zamunda oder ihre Booties sprechen, sie sprechen aus einem Blickwinkel, der sich der Tabus bewusst ist, aber mit ihnen umgeht, indem er ungehörten Menschen, Geschichten und Perspektiven eine Stimme gibt. Als Amerikanerinnen haben sie einen Blick von aussen, wenn sie Geschichten über das Schwarzsein in der Schweiz mit ans Festival bringen.

Live-Podcast-Episode «The Stoop» am 26. Februar um 20.00 im Kino REX 1

Medienkonferenz

15. Februar 2022, 10.00-10.30

(Anmeldung und virtueller Raum [hier](#))

Wir informieren kurz und knackig über Programmhilights und stehen für Ihre Fragen zur Verfügung.

**Wir freuen uns auf Ihre
Berichterstattung!**

Kontakt: SONOHR Radio & Podcast Festival, Bettina Rychener, 079 213
66 17, info@sonohr.ch, www.sonohr.ch